

Spende statt Weihnachtsgeschenken: PCS unterstützt debra Austria

Klagenfurt.- Sie heißen „Schmetterlingskinder“, weil ihre Haut so verletzlich ist wie die Flügel eines Schmetterlings. Ein beinahe romantische Bezeichnung, die dennoch das Leid kaum verdeckt, mit dem die von dieser angeborenen und (derzeit) nicht heilbaren Hauterkrankung betroffenen Kinder und ihre Familien umgehen lernen müssen.

Ein Schicksal, das der Verein **debra Austria** - mit der tatkräftigen Unterstützung von Spendern - zu lindern versucht. Das Geld fließt zu einem Teil in die Forschung, zu einem anderen Teil direkt an die betroffenen Familien.

Als Hersteller hochwertiger Krankenhaussoftware ist es der **PCS** immer auch ein Anliegen, Hilfsbedürftige direkt zu unterstützen. Dieses Jahr freut sich das Software-Unternehmen, dem Verein debra Austria 5000 Euro spenden zu können.

PCS-Countrymanager Alfred Amann: „Gerade zu Weihnachten wird man immer wieder daran erinnert, wie gut es einem eigentlich geht und wie glücklich man sein darf, weil man gesund ist. Wir wollten daher heuer mit unserer Spende den Schmetterlingskindern etwas Linderung und Erleichterung schenken, um auch ihnen diese besondere Jahreszeit ein wenig zu verschönern.“

Den Scheck nahm Mag. Gabriele Gößnitzer, Mutter eines Schmetterlingskindes, für den Verein debra am 6. Dezember in den Räumlichkeiten der PCS entgegen.